
André Seidenberg, Dr.med.
Facharzt Allgemeine Medizin
Weinbergstr. 9
8001 Zürich

Tel. +4144 266 58 00
Fax. +4144 266 58 01

www.seidenberg.ch
andre.seidenberg@hin.ch

EAN 7601000216557

Frau
Chantal Walder

Zürich, 22. September 2009

Interview Chantal Walder

- Wie stehen Sie persönlich zu einer Abtreibung?
Mein Anliegen ist, dass eine Frau aus einer schwierigen Situation möglichst glimpflich heraus kommt.

- Was spricht für eine Abtreibung?
*Bis 12 Schwangerschaftswochen entscheidet die Frau alleine über die Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch.
Nach der 12. Woche (gerechnet vom ersten Tag der letzten Periode) müssen umso schwerwiegendere Gründe vorliegen, je weiter fortgeschritten die Schwangerschaft ist. Wenn eine Frau nach der 12. Woche kommt, liefern meistens sehr schwere persönliche Probleme die Gründe.
Nach der 24. Schwangerschaftswoche ist ein Fötus alleine lebensfähig und nur noch unmittelbar die Gesundheit der Schwangeren bedrohende Gründe (meist gepaart mit schwerwiegenden Missbildungen der Frucht) können einen Schwangerschaftsabbruch in extremsten Ausnahmefällen begründen.*

- In welchen Situationen raten Sie von einer Abtreibung ab?
Wenn eine Frau sich nicht selber klar entscheiden kann, führe ich den Schwangerschaftsabbruch nicht durch. Manchmal stehen Frauen unter Druck der Eltern oder des Partners, einen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen.

- Welche Abtreibungsmethode machen Sie am meisten?
Meistens kommen die Frauen vor der 7. Woche und wir können in 2/3 der Fälle den Schwangerschaftsabbruch mit Medikamenten alleine durchführen. Nach der 7. Schwangerschaftswoche wird die medikamentöse Methode zunehmend schmerzhaft und langwierig. Wir empfehlen dann einen chirurgischen Schwangerschaftsabbruch mit Absaugen in Lokalanästhesie.

- Welche Abtreibungsmethode finden Sie persönlich die Beste?
vgl. oben

- Was sind die häufigsten Abtreibungsgründe?
Die Frau muss uns ihre Gründe nicht mitteilen aber sie hat Gelegenheit sich auszusprechen. Die Gründe sind sehr vielfältig und manchmal nur schwer zu verstehen: Oft ist die Beziehung noch ungeklärt / instabil / zerbrochen,

Seitensprung, die Ausbildung ist noch nicht fertig, finanziell ungesicherte Zukunft, Angst vor dem alleinerziehende Mutter werden, Angst vor der Abhängigkeit von den Eltern (Grosseltern).

- Wie fühlen sich die Frauen gerade nach der Abtreibung?
Meist erleichtert, oft traurig und erschöpft.

- Welche war bisher die eindrücklichste Situation?
Die Frauen müssen auch wenn sie in Begleitung erscheinen zuerst alleine mit mir sprechen. Ein tamilischer Mann wollte unbedingt übersetzen, da seine Frau mich ganz sicher nicht verstehen würde. Als ich endlich alleine mit der Frau war, sprach sie ausgezeichnet Englisch aber sie hatte dies ihrem Gatten immer verschwiegen, da ihn dies hätte kränken können.

- Was ist die bisher schlimmste Erfahrung gewesen?
Eine Serbin hatte einen kosovarischen Freund und wurde schwanger. Als sie die zukünftigen Schwiegereltern zum Kennenlernen besuchen wollte, haben der Freund und sein Bruder ihr heimlich Cytotec (Abtreibungsmedikament) in einem Getränk verabreicht und sie in eine Arztpraxis gebracht wo sie gezwungen wurde, stündlich diese Medikamente zu schlucken bis zu einer gefährlichen Dosis und sie unter schwersten Krämpfen nach einer ganzen Nacht in der 16. Woche die Frucht noch zuckend gebar.

- Hatten sie auch schon Komplikationen während einer Abtreibung?
Ja, Komplikationen sind selten; bleibende Schäden sind sogar sehr selten; Todesfälle sind in der Schweiz meines Wissens seit vielen Jahren nie mehr vorgekommen.

- Welches sind die häufigsten Komplikationen einer Abtreibung?
Komplikationen sind wie gesagt selten. Die Frauen dürfen nach der Behandlung nichts in die Scheide einführen wegen der Infektionsgefahr. Verletzungen der Scheidenwand oder schwere Blutungen sind selten möglich aber kaum je bedrohlich.

- Wie gross ist die Chance, dass man nach einer Abtreibung wieder schwanger werden kann? Welche Methode hat bessere Chancen und weshalb?
Die Fruchtbarkeit ist nach einem Schwangerschaftsabbruch nicht beeinträchtigt. Viele Frauen wissen erst durch eine unerwünschte Schwangerschaft, dass sie wirklich fruchtbar sind.

- Wie viele Male könnte man eine Abtreibung machen, ohne, dass es gefährlich wird?
Viele Schwangerschaften sind eine Belastung für die Gesundheit; der Schwangerschaftsabbruch ist kaum eine Belastung und technisch gibt es keine Begrenzung der Zahl der möglichen Abbrüche. Eine unerwünschte Schwangerschaft sollte natürlich schon vorher durch eine gute Methode vermieden werden.

- Gibt es Situationen, in welchen eine Frau die Abtreibung selber bezahlen muss?
Der Schwangerschaftsabbruch ist eine Pflichtleistung der Krankenkasse. Wenn die Frau die Schwangerschaft und den Schwangerschaftsabbruch (beispielsweise vor ihrem Gatten oder vor den Eltern) verheimlichen muss, kann die Abrechnung mit der Krankenkasse schwierig werden. Viele Frauen haben eine Jahresfranchise, welche die Kosten eines Schwangerschaftsabbruchs übersteigen und bezahlen somit die Behandlung auch vollständig selber.
- Welche Altersgruppe kommt am Meisten zur Abtreibung zu Ihnen?
25-30 Jahre
- Wie alt war die jüngste Frau, welcher Sie eine Abtreibung gemacht haben?
14 Jahre.
- Wie gefährlich ist es, wenn man sehr früh (z.B. mit 13) schon schwanger wird? Welches wäre das beste Alter, um schwanger zu werden und weshalb?
Medizinisch technisch gesehen ist es nicht besonders gefährlich schon sehr früh schwanger zu werden. Allerdings ist eine so frühe Schwangerschaft oft ein Zeichen für Schwierigkeiten im psychosozialen Bereich.
- Konnte man früher auch schon Abtreiben oder musste man das Kind behalten?
Abtreibungen und Abtreibungsversuche sind wohl so alt wie die Menschheit. In Zürich werden Abtreibungen so ähnlich, wie wir sie heute durchführen seit 100 Jahren von Ärzten legal durchgeführt. In manchen Kantonen sind Abtreibungen noch heute fast nicht möglich. Je schwieriger es für eine Frau ist abzutreiben, desto mehr werden illegale und technisch ungenügende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt. Schwangerschaftsabbrüche sind in vielen Ländern vor allem Lateinamerikas und Afrikas fast die häufigste Todesursache im fruchtbaren Alter.
- Ab welcher Woche ist ein Fötus eine rechtliche Person und weshalb?
Ein Mensch ist eine Person und Rechtssubjekt mit der Geburt. Der Gesetzgeber hat der Tatsache, dass aus einem Embryo ein Mensch entstehen kann, Rechnung getragen. Vor der Geburt kann die Gesellschaft und somit das Recht nur unter Verletzung der Selbstbestimmung und des Körpers der Frau irgendwelche Rechte des Embryos oder Foeten durchsetzen. Mit zunehmender Dauer der Schwangerschaft haben die Rechte und Würde der Leibesfrucht beispielsweise bei der Abwägung für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch zunehmendes Gewicht. Manipulationen bei der Befruchtung und Entstehung von Embryonen / Schwangerschaften sind gesetzlich geregelt, weil die Rechte eines daraus allenfalls entstehenden Kindes durch den Gesetzgeber vorsorglich sichergestellt werden sollen. Nur

das erlaubt die Einschränkung der Rechte der Frau oder eines Paares auf künstliche Befriedigung des Wunsches nach einem (gesunden) Kind.

Das sind alles natürlich Fragen, welche viel ausführlicher diskutiert werden können.
Mit freundlichen Grüßen und den Besten Wünschen

André Seidenberg